

*Männern im politischen Bereich der NSB ein wirksames Mittel zur grossgermanischen Ausrichtung wäre.*<sup>1</sup>

Seyss-Inquart was het met deze principiële beleidslijn wel eens, maar hij meende dat Rauter het tempo forceerde en bovendien bij zijn systematisch protegeren van de SS te weinig rekening hield met de gevoeligheden van de NSB en de mogelijkheden van de SS overschatte. 'Es ist eben so', deed Seyss-Inquart een kleine twee weken voor de eedsplechtigheid (4 mei) aan Himmler weten, 'dass eine Formation und auch eine Elite-Formation ohne die Basis einer politischen Partei nicht leben kann . . . Die Niederländische SS braucht in der heutigen Situation die Parteibasis der NSB, denn eine andere ist nicht da'; men behoefde bovendien voor Mussert die immers door een eed aan Hitler gebonden was, niet bevreesd te zijn en tenslotte kon hij, de Reichskommissar, bij wat hij in Nederland trachtte te bereiken, de NSB niet missen. 'Mussert', zo begon deze ongemeen belangrijke passage uit Seyss-Inquarts brief,

*'wird sich gegen einen Führerbefehl nie sträuben. Ich habe eine sehr offene Aussprache mit ihm im Zusammenhang mit seiner Vereidigungsabsicht bezüglich der politischen Funktionäre gehabt, in der er mir sagte, dass er abgesehen von seiner absoluten Gefolgschaftsbereitschaft, falls der Führer theoretisch von ihm etwas verlangen sollte was er als Niederländer nicht machen könnte, nicht ungehorsam sein, sondern sich erschossen würde. Ich weiss nicht wie es mit dem letzteren ist, aber das erstere wird stimmen. Im übrigen werden auch nach dem Sieg die politischen und wirtschaftlichen Einwirkungen so überwältigend sein dass es in dieser Beziehung kaum mehr Probleme geben wird . . . Wenn das Endergebnis einmal gegeben ist, wird die Anziehungskraft eines Germanischen Reiches so gross sein, dass die einzelnen Nationalismen zurücktreten werden. Auch die Deutschen werden in dieser Beziehung noch einiges zu lernen haben, bevor sie fähig sind, ein Germanisches Reich zu führen.*

*Jetzt handelt es sich aber darum, den Sieg zu organisieren und dazu brauche ich die NSB, zumal ja deren Decke reichlich kurz ist. Wenn ich aber den Leiter eines Arbeitsamts benötige um eine Dienstverpflichtung ins Reich auszustellen<sup>2</sup>, oder einen Bürgermeister der meine Judenmassnahmen durchführt, oder eine spontane Kundgebung um gegen die Oranje-Erinnerungen loszugehen, so geht das nur mit den NSB'ern und zwar vor allem mit den WA-Männern. In dieser Richtung funktionieren die NSB'ern aber klaglos, weil es sich um die innerpolitischen Gegner handelt. Die Feindsendungen tun noch ihr übriges dazu, indem sie den NSB'ern versprechen, sie aufzuhängen und zu spessen, wenn die Emigrantenregierung wieder zurückkommen sollte. Ich habe garnichts dagegen, dass eine leichte Psychose in dieser Richtung unter den NSB'ern entsteht. Sie*

<sup>1</sup> Brief, 28 april 1942, van Rauter aan Himmler (BDC, 192-97). <sup>2</sup> Er was in maart een verordening verschenen krachtens welke de gewestelijke arbeidsbureaus Nederlanders konden verplichten, werk in Duitsland te aanvaarden.